



MAGAZIN DER KATH. KIRCHENGEMEINDE  
AUSGABE 16 | 15. NOV. 2024 BIS 14. FEBR. 2025



Sankt Klara  
und Franziskus

Katholische Kirchengemeinde  
Hanau Großkrotzenburg

# gemeinsam

*Pace e bene*

FRIEDEN UND GUTES





● ● ● ● ● EDITORIAL  
Pilger der Hoffnung 3

● ● ● ● ● TITELTHEMA  
Unzählbar. Unbezahlbar. 4

● ● ● ● ● LEBEN IN DER GEMEINDE  
Hochzeiten · Taufen · Geburtstagsgrüße 7  
Aktion Dreikönigssingen 2025 16  
Pfarrer Togar Pasaribu stellt sich vor 18  
Ausblick in das zukünftige Gemeindeleben 24  
Regionalkantor geht in den Ruhestand 26  
Weltläden – Grundlage des Lebens: Böden 26

● ● ● ● ● VERANSTALTUNGEN  
Kirchencafé an den Kirchorten · Erlebnistanz 8  
Angebote für Senioren 9  
Adventsgärtlein · Friedenslicht · Adventsbasteln  
Adventskalender · Familienwochenende 12  
Gebet mit Gesängen aus Taizé 19  
Kirchenchor St Cäcilia: Klassik-Pop-Oratorium 22  
Gemeindereisen 2025 45

● ● ● ● ● ZEIT ZUR TRAUER  
Trauerfrühstück 21

● ● ● ● ● GESICHTER DER GEMEINDE  
Wo findest du Frieden? 27

● ● ● ● ● RÜCKBLICK  
Mädchenrealschule St. Josef 30  
Senioren in Mariae Namen 31  
Fußwallfahrt auf der Bonifatiusroute 32  
90 Jahre Kirchenchor Großauheim 34  
Firmvorbereitung 2024: Impressionen von  
Firmausteinen und -fahrten 36  
Pfarrfest 2024 41  
Ministranten-Einführung · Stadtlauf Hanau 42  
Erstkommunionvorbereitung Innenstadt ·  
Familiengottesdienst in Mariae Namen 43  
Erntedank-Gottesdienst in St. Paul 44

● ● ● ● ● GOTTESDIENSTE  
Besondere Gottesdienste 10  
Kinder- und Familiengottesdienste 11  
Gottesdienste in der Weihnachtszeit 14  
Krippenfeiern 15  
Gottesdienstzeiten 47

● ● ● ● ● KONTAKT · ANSPRECHPARTNER 48



Nächster Redaktionsschluss für Ausgabe 17  
(15. Februar – 14. Mai 2025): **3. Januar 2025**  
E-Mail Redaktion: [gemeinsam@gmx.de](mailto:gemeinsam@gmx.de)

IMPRESSUM



**HERAUSGEBER** ➤ Katholische Kirchengemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg, verantwortl. Pfarradministrator Manuel Stichel  
[www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de](http://www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de) · E-Mail: [pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de) | **REDAKTION** Ute Helfrich · Birgit Imgram  
Norbert Klinger · Maurice Radauscher · E-Mail: [gemeinsam@gmx.de](mailto:gemeinsam@gmx.de) | **VERTRIEBSORGANISATION** Marijke Graafsma, Ute Helfrich | **ANZEIGEN,**  
**LAYOUT & PRODUKTION** Heike Wegner-Repke · E-Mail: [gemeinsam@gmx.de](mailto:gemeinsam@gmx.de) | **FOTOS** pixabay.com · Pfarrbriefservice.de |  
**DRUCK** Druckerei Kümmel KG · 63512 Hainburg | **AUFLAGE** 4.750 Stück | ➤ **HINWEISE** „gemeinsam“ ist das Kirchenmagazin  
der Pfarrgemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg. Das Kirchenmagazin liegt in den katholischen  
Kirchen aus und wird in Großauheim und Großkrotzenburg an alle katholischen Haushalte kostenlos verteilt. Erhalten Sie kein

„gemeinsam“, z.B. weil sie in Hanau oder Wolfgang wohnen, fragen Sie im Pfarrbüro nach dem kostenlosen Abonnement. Die Finanzierung erfolgt durch unsere Inserenten und aus Spenden. Spendenkonto: Bitte im Pfarrbüro erfragen. Danke! | Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr und behalten uns Kürzungen vor. ➤



# Pilger der Hoffnung

Am Weihnachtsabend wird Papst Franziskus mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom das Heilige Jahr 2025 eröffnen. Wer durch eine dieser Pforten geht, der begibt sich auf die Spur des Johannesevangeliums, in dem Jesus sagt: „Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden (Joh 10, 9)“. Vielleicht inspiriert durch dieses Symbol des Aufbruchs hat Papst Franziskus das Jahr unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt.

Im ausklingenden Jahr 2024 konnte ich mit einigen Menschen sprechen, die ein Stück Jakobsweg oder Bonifatiusweg gelaufen sind. Alle erzählten, wie wunderbar und vielfältig sie die Natur erlebt hatten, manche zeigten Bilder davon. Sie beschrieben, wie der Weg durch die Landschaft sich verband mit ihrem Lebensweg und wie es gelang, Abstand zu den Dingen zu gewinnen und sich zu öffnen für neue Perspektiven. Auch erzählten sie von Weggefährten, mit denen sie ein Stück gemeinsam gegangen sind, am Abend in der Herberge gegessen und gesprochen haben und die sie, nachdem sich die Wege kurzfristig getrennt hatten, manchmal wiedergefunden haben. Berührende Begegnungen, weil aus Fremden Freunde wurden, weil das gemeinsame Ziel Lebenswege verbunden hat.

Da die Nachwirkungen der Pandemie, die Kriege in der Welt und die sozialen Ungerechtigkeiten Vertrauen zerstören und Menschen zunehmend entfremden, ruft Franziskus in seinem Brief zum Jubiläumsjahr dazu auf, dass die Gläubigen „die Hoffnungsfackel weiter brennen lassen und alles tun, damit



alle wieder die Kraft und die Gewissheit zurückgewinnen, um mit offenem Geist, Zuversicht und Weitsicht in die Zukunft zu blicken.“

Auf Pilgerschaft gehen bedeutet, Sicherheiten hinter sich zu lassen in Form von Haus, Familie, geregelterm Alltag. Mehr noch bedeutet es aber, die eigenen Unsicherheiten und Zweifel loszulassen, die beim Gedanken an den unbekanntem Weg und die unerwarteten Begegnungen in ihm aufkommen. Der Pilger muss Schritte im Glauben wagen und sich üben, im Vertrauen auf Gott und die Güte der Menschen zu gehen – oder besser gesagt (sich) zu wandeln. In diesem Sinn segnet sich die franziskanische Familie seit Jahrhunderten zum Beginn jeder Reise mit den Worten: Pace e Bene – Frieden und Gutes. Sie lassen allen Unfrieden und alles Ungute zurück und nehmen nur den Frieden mit, den der Herr ihnen im Evangelium aufgetragen hat (vgl. Lk 10, 5f) und der Mensch und Schöpfung als Geschwister eint. Ein Friede, der das Gute zum Ziel hat und in gegenseitiger Achtsamkeit zum Segen wird für alle.

Vielleicht machen Sie sich diesen Segen für das kommende Jahr auch zum Begleiter: Segnen Sie Menschen damit, wenn Sie sich treffen oder bevor sie sich trennen. Scheuen Sie sich nicht, selbst um den Segen oder den Frieden zu bitten.

*Ich wünsche Ihnen mit dem Team von  
St. Klara und Franziskus eine gesegnete Advents- und  
Weihnachtszeit und ein heiliges Jahr 2025.  
Ihr Manuel Stickel, Pfr.*

# Unzählbar. Unbezahlbar.

## Zahlenspielerien

Ausnahmsweise möchte ich, der Verfasser dieses Textes, etwas Persönliches ausplaudern. Vielleicht interessiert es ja den einen Leser oder die andere Leserin zu erfahren, wie alt ich eigentlich bin. Nun, ich zähle 1001001 Jahre. Nein, ich bin nicht dem Wahnsinn verfallen; ich habe nur einen kleinen Zahlentrick angewandt. Statt im üblichen Dezimalsystem habe ich die Zahl meiner Lebensjahre im binären System ausgedrückt, und da gibt es eben nur die Ziffern Null und Eins. Ich überlasse es mal den Rechenkünsten der Leserinnen und Leser, die Zahl wieder in die Normalform zu bringen. Aber was heißt hier Normalform? Für jeden Computer ist eben nicht die dezimale, sondern die duale Form der Zahlen der Normalfall. Und da die Rechenmaschinen unsere Welt beherrschen, lässt sich durchaus sagen: Unser Leben wird von Nullen und Einsen bestimmt. Eigentlich sind diese Rechenknechte ungewöhnlich dumm. Sie können nichts anderes als Nullen und Einsen addieren und subtrahieren – das allerdings in einer unfassbaren Geschwindigkeit. Und deshalb scheinen sie so perfekt und haben so viel Macht.

## Nicht alles ist messbar und zählbar

Damit stehen wir auf dem Höhepunkt einer Entwicklung, die so etwa im 17. Jahrhundert mit dem Aufkommen der Naturwissenschaften ihren Anfang nahm. Von dem berühmten Naturforscher Galileo Galilei ist die Aussage überliefert, dass die Naturwissenschaft alles messe, was messbar ist, und das, was (noch) nicht messbar ist, messbar mache. Diese Methode war ungeheuer erfolgreich. Wir verdanken ihr allen Fortschritt in der Technik, sogar in der Medizin, und damit ein viel höher entwickeltes und menschenwürdigeres Leben. Aber gerade in diesem Erfolg liegt auch eine große Versuchung. Die besteht

darin, alles, was eben grundsätzlich nicht messbar und zählbar ist, aus dem Blick zu verlieren und damit unser Dasein einzunengen. Da ist dann kein Platz mehr für so grundlegende Gegebenheiten des Lebens wie Seele und Geist, für Persönlichkeit, kein Raum für Freiheit, für Hoffen und Lieben. Denn wie will man etwa Liebe in Zahlen ausdrücken? Es muss einfach auch noch Platz sein für das, was unzählbar ist. Dabei ist es die Wissenschaft selbst, die auch wieder über sich hinausführt. Unsere hochentwickelten Teleskope liefern uns wunderbare Bilder aus den Tiefen des Weltalls – wer kann sie betrachten, ohne in ein unermessliches, ja maßloses Staunen zu geraten? Was im Leben letztendlich zählt, ist gerade das, was sich nicht in Zahlen ausdrücken lässt.

## Gefährliche Sucht nach dem Zählbaren

Aber die Realität unseres Lebens sieht ganz anders aus. Da wird die Leistung eines Schülers in einer nüchternen Zahl ausgedrückt. Im Sport kommt es darauf an, eine Zehntelsekunde schneller zu sein, einen Zentimeter weiter zu werfen oder einen Punkt mehr zu ergattern. Gut, das schafft sicher Spannung und es liegt sicher irgendwie in den Menschen drin, ihre Kräfte miteinander zu messen. Aber es ist gefährlich, einen Menschen auf messbare, zählbare Leistungen zu reduzieren. Genau das weitet sich aber immer weiter aus, wenn ich zum Beispiel an das in den sogenannten Sozialen Medien so beliebte Bewerten mit Sternen, dieses Ranking für Alles und Nichts denke. Mit diesen Zahlen verbunden ist natürlich auch das, was jeweils zu bezahlen ist. Ein Fußballer, der in der Saison zwanzig Tore schießt, für den sind dann eben auch zwanzig oder auch zweihundert



in unserer Welt, in unserem Leben, was sich nicht in Zahlen und Maßeinheiten fassen lässt. Ich habe schon dieses Staunen erwähnt, Staunen darüber, dass es unsere Welt, dass es Sterne, Planeten, Pflanzen, Tiere, uns selbst gibt. Da ist das Erleben von Kunst, von Musik und Literatur – auch etwas, was unzählbar ist. Da sind die tiefen menschlichen Gefühle, des Menschen Glauben und Hoffen, am meisten aber seine Fähigkeit zu lieben. Und nicht zuletzt: Frieden ist ein unbezahlbares Gut. Aber auch Negatives soll hier erwähnt werden: Enttäuschungen, Trauer und Leid. Das alles sammelt sich in jedem Menschen zu einem je eigenen, einmaligen, unverwechselbaren Schatz von Erfahrungen und Erinnerungen. Das alles ist unendlich kostbar, es ist einfach unbezahlbar. Und es wird nicht sinnlos verschwendet. Denn der Glaube an Gott – der natürlich in vollendeter Form jenseits allen Messbaren und Zählbaren liegt – er sagt uns, dass wir mit dem kostbaren, unbezahlbaren Schatz unseres Lebens bei ihm gut aufgehoben sein werden.

Millionen zu bezahlen. Pech für alle, die weniger leistungsfähig sind, die nicht so hoch im Ranking stehen, die nicht so viele „Likes“ bekommen. Es ist offensichtlich, wie leicht ein Mensch auf diese Weise in eine Abwärtsspirale mangelnden Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls geraten kann. Allerdings, der Wert eines Menschen, ausgedrückt im Materialwert seiner elementaren Bestandteile, ist wirklich ernüchternd. Es handelt sich nämlich allenfalls um ein paar Euro. Das kann es ja wohl nicht sein.

### **Kostbar und unbezahlbar**

Deshalb ist es so wichtig, wieder das stärker zu betonen, was eben nicht zählbar und messbar ist. Es gibt so unglaublich viel

### **Ein Nachgedanke**

Ich habe mich anfangs ziemlich abfällig über die dummen Rechenknechte geäußert. Nun, selbstverständlich ist auch dieser Text mit Hilfe eines solchen entstanden. So möchte ich am Ende Abbitte leisten: Gerade auch der Computer ist es, der mich gelegentlich in maßloses Erstaunen versetzt (manchmal auch in maßlose Wut). Jedenfalls zeigt auch dieses Gerät, was in unserer Welt, schon in seelenloser Materie, verborgen liegt: Im Zusammenwirken mit dem menschlichen Geist kann daraus etwas höchst Bewundernswertes entstehen. Alles in unserer Welt weist über sich selbst hinaus ...

*Norbert Klinger*

Schreinerei Glaserei

# Kurzschenkel

Seit 1876

• Innenausbau • Möbel • Glaserei • Türöffnung

Schreinerei Kurzschenkel • Rochusstraße 5 • 63457 Hanau  
Tel. 06181 54379 • Fax 06181 6186466 • Mobil 0170 4909746

[www.schreinerei-kurzschenkel.de](http://www.schreinerei-kurzschenkel.de)



Spitzenweg 12  
D-63457 Hanau

Fon 06181- 5 24 86

[www.matulka-gmbh.de](http://www.matulka-gmbh.de)



GEMEINDEWERKE  
GROSSKROTZENBURG



## ENERGIE AUS EINER HAND.

Ihre Vorteile:

- ✓ Günstige Tarife
- ✓ Nachhaltig
- ✓ Voller Service
- ✓ Vor Ort und nah

Seit  
mehr als  
**60**  
Jahren!

Gemeindewerke Großkrotzenburg GmbH | Im Flachsgewann 2a | 63538 Großkrotzenburg  
Tel. 06186 91500-111 | [www.gemeindewerke-grosskrotzenburg.de](http://www.gemeindewerke-grosskrotzenburg.de)

## Buchhandlung Lesebär

Ganz in Ihrer Nähe in Großkrotzenburg  
(Parkplätze direkt vor der Tür)

[lesebaer@t-online.de](mailto:lesebaer@t-online.de)  
Tel. 06186/912345  
[www.lesebaer24.de](http://www.lesebaer24.de)

Alle online bestellten Artikel können wahlweise  
in die Buchhandlung oder an jede gewünschte  
Adresse geliefert werden.

**Thomas Mohler**  
Bahnhofstraße 16 · Großkrotzenburg

RECHT AM PLATZ  
RECHTSANWÄLTE  
MALEK & ILLE



S. Malek

Ihre Spezialisten im:

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Familien- und Erbrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Werkvertragsrecht

[malek@recht-am-platz.de](mailto:malek@recht-am-platz.de)  
Tel (0 61 81) 9 69 26 40



C. Ille

[ille@recht-am-platz.de](mailto:ille@recht-am-platz.de)  
Tel (0 61 81) 9 88 27 20

**Rochusplatz 2 • Großauheim**

Kirchlich

## Geheiratet haben ...

am 1. August: **Johanna Ruth Hensel und André Gerhard Josef Sojka**

am 7. September: **Svenja Karl und Lukas Klug Nadine Dammaschk und Dennis Matthias Simon Müller**

am 28. September: **Silke Palzer und Paolo Pirillo Carmela Guarneri und Dominik Hübscher**



## Getauft wurden

am 21. Juli: **Lilia Kuhmünc̈h · Ester Wassiljew**

am 4. August: **Hailey Josefine Winzinger · Noel Atilla Dogan**

am 18. August: **Kalea Finkenwirth**

am 25. August: **Amelie Koblitz · Rosalie Sophia Padler**

am 1. September: **Athena Eckhardt ·**

**Mija Mandaric ·**

**Djamilia-Natascha Siek ·**

**Marlon-Amilio Siek ·**

**Jayden Gavino Steinbach ·**

**Jeswina Emely Steinbach ·**

**Jordan Giroud Steinbach**



am 14. September: **Valentin Ivica Reiß**

am 15. September: **Arijan Andrija Rimac**

am 22. September: **Arne Paul Schad**

am 6. Oktober: **Alessandro Signorelli · Samuel Kuhn**

am 20. Oktober: **Luena und Edion Bekaj ·**

**Luca Mattia Guazzini**



Allen **Geburtstagskindern**  
gratulieren wir **von Herzen** und  
wünschen ihnen viel **Freude**  
und **Gesundheit** verbunden  
mit dem **Segen Gottes.**

**KIRCHORT HEILIG GEIST Lamboy**  
Lamboystr. 24

**Kirchencafé** sonntags nach  
dem Gottesdienst:

**17. November**  
**15. Dezember**  
**19. Januar**  
**16. Februar**

**KIRCHORT MARIAE NAMEN Hanau**  
Im Bangert 8

**Familientreff** sonntags nach  
dem Gottesdienst:

**1. Dezember**

weitere Termine siehe Pfarrmitteilungen

**KIRCHORT ST. JAKOBUS Großauheim**  
An der Paulskirche 12

**Kirchencafé** sonntags nach  
dem Gottesdienst:

**19. Januar**  
**9. Februar**

**KIRCHORT ST. LAURENTIUS**  
Großkrotzenburg, Nebenstr. 27

**Kirchencafé** sonntags nach  
dem Gottesdienst:

**1. Dezember**  
**12. Januar**  
**2. Februar**



**KIRCHORT MARIAE NAMEN**  
Im Bangert, Dechant-Diel-Haus

Die Seniorennachmittage für die  
Innenstadt finden jeweils um **14.30 Uhr**  
statt:

**18. November:** Filmfreunde

**16. Dezember:** Gemütliches

Beisammensein mit adventlicher Musik

**20. Januar:** Wir begrüßen das neue Jahr  
zusammen mit Pfr. Togar Pasaribu (im  
Pfarrsaal mit einer kurzen Andacht)

**17. Februar:** Fasching mit Livemusik



**KIRCHORT HEILIG GEIST Lamboy**

**gemeiNSam**

**ABONNEMENT:**

Wer **nicht** in Großkrotzenburg oder Großauheim  
wohnt und sich das Magazin **nicht** in den Kirchen  
mitnehmen kann, kann per Anruf im Zentralen  
Pfarrbüro (Tel.: **06181/9230070**) oder über das  
Formular auf der Homepage

**www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de**

**gemeiNSam** kostenlos abonnieren.

**Erlebnistanz®**

Die **Erlebnistanzgruppe** lädt jeweils  
samstags von 14.00 bis 15.30 Uhr  
ins Pfarrheim Heilig-Geist-Kirche,  
Lamboystraße 24 (Buslinie 2 und 12  
halten direkt vor dem Pfarrheim) ein:

**16. November, 21. Dezember,**

**18. Januar und 15. Februar**

Wir tanzen Kreis- und Paartänze zu  
Musik aus vielen Ländern.

Bei Rückfragen: Brigitte Otabor,  
Tel. 0176-32 61 34 52

## ANGEBOTE FÜR SENIOREN

### KIRCHORT ST. JAKOBUS Großauheim

*Größ Gott, liebe Senioren,*

unsere **Seniorenachmittage** finden jeweils **dienstags um 14.30 Uhr** im Pfarrheim St. Jakobus in Großauheim gegenüber der Paulskirche zu folgenden Terminen statt: Am **26. November** ist Frau Otabor unser Gast. Es werden Tänze im Sitzen angeboten sowie Bewegung und Gymnastik zur Musik.

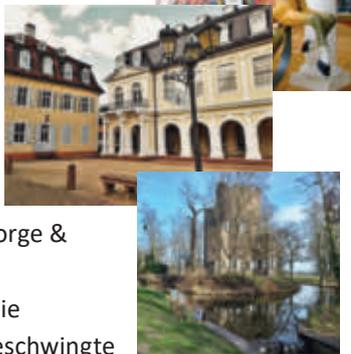
Am **3. Dezember um 14.30 Uhr** besuchen wir die Kindertagesstätte St. Marien in der Vogelsangstr. 42. Mit einigen Liedern werden die Kinder uns auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen.

Am **17. Dezember** ist unser Thema: Weihnachtsbräuche früher und heute – Erinnerungen.

Am **14. Januar 2025** ist Walter Dehmer zu Gast. Thema: Ein Spaziergang durch den Staatspark Wilhelmsbad. Gäste sind immer herzlich willkommen.

Am **28. Januar** spielen wir mit Familie Rodemann **BINGO**.

Am **11. Februar** geben Schüler der Klavierschule George & Bautz ein Konzert unter dem Motto „Tasten-Tänze“. Passend zur bevorstehenden Faschingszeit spielen die Schüler mit ihrer Klavierpädagogin Esther George beschwingte Tanzrhythmen und moderne Melodien.



Fotos: Walter Dehmer

*Ich wünsche Ihnen wohltuende und sinnerfüllte Festtage, für das kommende Jahr beste Gesundheit, viel Glück in allen Bereichen und uns allen Mut, die Chancen, die uns jeder Tag schenkt, zu erkennen und miteinander zu nutzen.  
Weihnachtliche Grüße von Irmgard Malek*

**Kaffeenachmittage** in der Seniorenbegegnungstätte Großauheim, Alte Langgasse 9, **mittwochs ab 14.30 Uhr**, gestaltet durch die Wohlfahrtsverbände in Kooperation

### KIRCHORT ST. LAURENTIUS Großkrotzenburg

**Gesellschaftsspielenachmittage**

Auch in den Wintermonaten wollen wir uns zu gemeinsamen Spielen wie z. B. SKIP-BO, Rummikup, DOC, Uno... treffen.

So lädt das Spielteam alle Spielfreudigen herzlich ein in den kleinen Saal von St. Laurentius, Nebenstraße 27.

**Mittwoch, 4. Dezember und 5. Februar 2025 jeweils um 14.30 Uhr.** Ein Spielefundus ist vorhanden, neue Spieleideen sind jederzeit willkommen.

**Seniorenachmittag in St. Laurentius**

„Alle Jahre wieder“ wollen wir uns zum gemütlichen Adventskaffee in St. Laurentius zusammenfinden.

So sind am **Montag, 2. Dezember um 14.30 Uhr** in den kleinen Saal von St. Laurentius Senioren/innen herzlich eingeladen. Die hauseigene Konditorei hält wieder ein reichhaltiges Kuchenangebot bereit. In einer kurzen besinnlichen Andacht mit Gitarrenmusik und dem weiteren Gesang wollen wir uns mit bekannten Adventsliedern auf die vorweihnachtliche Zeit einstimmen.

## BUSS- UND BETTAG

Mittwoch, 20. November, 19.00 Uhr,

in der **Gustav-Adolf-Kirche**

**Ökumenische Andacht** zum Abschluss der Friedensdekade mit der Wanderfriedenskerze

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

IN DER ADVENTSZEIT:

### ADVENTSKRANZSEGUNG

Am 1. Adventswochenende werden in den Gottesdiensten mitgebrachte Adventskränze und Kerzen für Sie gesegnet.

### RORATEMESSEN

**Mariae Namen, 6.00 Uhr: Dienstag, 3.12., 10.12., 17.12.,** anschließend gemeinsames Frühstück

**Hl. Geist Großauheim, 8.00 Uhr: Dienstag, 3.12., 10.12., 17.12.**

**St. Laurentius, 6.30 Uhr: Freitag, 6.12., 13.12., 20.12.,** anschließend gemeinsames Frühstück

**St. Elisabeth, 6.15 Uhr: Freitag, 6.12., 13.12., 20.12.**

### EUCHARISTIEFEIERN IM KERZENLICHT

**Hl. Geist Großauheim, 18.00 Uhr: Donnerstag, 5.12., 12.12., 19.12.**

### BUSSGOTTESDIENSTE

**St. Laurentius, 17.00 Uhr, Sonntag, 1.12.**

**St. Paul, 17.00 Uhr, Sonntag, 8.12.**

**Mariae Namen, 17.00 Uhr, Sonntag, 15.12.**

**St. Elisabeth, 17.00 Uhr, Sonntag, 22.12.**

jeweils anschließend Beichtgelegenheit

## BEICHTGELEGENHEIT

in **Mariae Namen:**

**Samstag, 30.11., 7.12., 14.12., 21.12.**

**jeweils von 17.15 bis 17.45 Uhr**

## FATIMA-MESSE

Am **13. jeden Monats um 18.00 Uhr**, in der **Kirche Mariae Namen** für den Frieden

## DARSTELLUNG DES HERRN – HL. BLASIUS

**1. Februar, 18.00 Uhr:**

**Mariae Namen, Paulskirche, Laurentiuskirche**

Vorabendmesse mit Kerzenweihe und Erteilung des Blasiussegens

**2. Februar:**

**9.00 Uhr: Heilig Geist Hanau**, Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Erteilung des Blasiussegens

**10.30 Uhr: St. Laurentius**, Familiengottesdienst mit Kerzenweihe, auch der Kommunionkerzen, Taufe und Erteilung des Blasiussegens

**10.30 Uhr: St. Paul**, Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Erteilung des Blasiussegens

**10.45 Uhr: Mariae Namen**, Hochamt mit Kerzenweihe und Erteilung des Blasiussegens

**18.00 Uhr: Mariae Namen**, Abendmesse mit Kerzenweihe und Erteilung des Blasiussegens

Wir laden alle Kinder ab 3 Jahren herzlich ein, mit uns parallel zur Eucharistiefeier gemeinsam **Kinderwortgottesdienst** zu feiern:



### KIRCHE ST. PAUL

in Großauheim **jeweils um 10.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Jakobus**

- 15. Dezember
- 19. Januar
- 9. Februar

### KIRCHE ST. LAURENTIUS

in Großkrotzenburg **im Pfarrheim jeweils um 10.15 Uhr**

- 1. Dezember
- 12. Januar
- 9. Februar



### KIRCHE MARIAE NAMEN

Hanau-Innenstadt

- **1. Dezember um 10.45 Uhr** ist Familiengottesdienst in Mariae Namen mit Segnung mitgebrachter Kerzen und Adventskränze, anschließend Familientreff
- **12. Januar um 10.45 Uhr** Dankgottesdienst der Sternsinger
- **23. Februar** zu Fasching, gern in Verkleidung, anschl. Faschingsparty im Dechant-Diel-Haus mit Live-Musik und Spielen

### KIRCHE ST. PAUL

in Großauheim **jeweils um 10.30 Uhr**

- **5. Januar** mit den Sternsingern

### KIRCHE ST. LAURENTIUS

in Großkrotzenburg

- **10. November um 10.30 Uhr**
- **15. Dezember um 18.00 Uhr** Andacht mit Weitergabe des Friedenslichts
- **12. Januar um 10.30 Uhr** Dankgottesdienst der Sternsinger
- **2. Februar um 10.30 Uhr** mit Kerzenweihe

**VORANKÜNDIGUNG:** Weltgebetstag für Kinder in St. Elisabeth am Sonntag, 9. März 2025



**Freitag, 29. November um 19 Uhr**

Pfarrsaal Mariae Namen · Dechant-Diel-Haus  
Im Bangert 4, 63460 Hanau

**Musik Gebet Beichtmöglichkeit und Gespräch  
Gemeinschaft zusammen Essen**

### Unterstütze unsere Lobpreisband

Proben: **Donnerstag, 28. November, 18.00 bis 21.00 Uhr**  
und **Freitag, 29. November, 16.30 Uhr, Pfarrsaal Mariae Namen Hanau.** Voraussetzung: Du solltest deine Stimme oder dein Instrument so gut beherrschen, dass du (mit Noten bzw. Akkorden) direkt einsteigen kannst. **Kontakt:**  
**Maurice Radauscher (0174 24 70 454)**

**ADVENTSGÄRTLEIN**  
 am Samstag,  
**30. NOVEMBER 2024**  
 im Pfarrzentrum  
 St. Jakobus  
 in Großauheim

um 16.30 Uhr  
 für Kinder  
 mit ihren Eltern oder  
 Großeltern  
 mit Adventsmusik

um 19.30 Uhr  
 für Jugendliche und  
 Erwachsene  
 mit Musik aus Taizé

kehr' ein - such' die Mitte - gönn' dir einen Moment der Ruhe -  
 kehr' aus - betrachte das schöne Gärtlein

*Wir wünschen eine besinnliche und gesegnete Adventszeit!*

 Birgit Ingram und Ursula Theobald  
 fürs Ökumenische Adventsgärtlein 

## ADVENTSBASTELN

Am **Samstag, 30. November, ab 14.30 Uhr** findet wieder das traditionelle Advents-Kinderbasteln für Kinder ab 5 bis 10 Jahre im kleinen Saal des Pfarrheims von **St. Laurentius in Großkrotzenburg** statt. Es gibt wieder ein reichhaltiges Bastelangebot für alle bastelfreudigen Kinder. Das Vorbereitungsteam freut sich auf euch.

## DAS FRIEDENSLICHT 2024

... wird am 3. Adventssonntag,  
 15. Dezember um 18.00 Uhr auf dem  
 Weihnachtsmarkt in  
 Großauheim  
 und im  
 Familiengottesdienst um  
 18.00 Uhr  
 in St. Laurentius in  
 Großkrotzenburg  
 weitergegeben. Bitte eine Laterne  
 oder ein Windlicht mitbringen!



Die **PFADFINDER GROSSAUHEIM** verkaufen auch in diesem Jahr wieder frisch geschlagene **WEIHNACHTSBÄUME** aus dem Spessart:

Am 2. und 3. Adventssamstag  
7. und 14.12., jeweils von  
10 – 15 Uhr an der Paulskirche  
in Großauheim

Sie benötigen  
einen **Nikolaus?**  
Sie haben  
ihn gefunden!



Ich, Oliver Sippel, komme gerne zu Ihnen nach Hause als Nikolaus. Ich mache das ehrenamtlich, aber über eine Spende würde ich mich freuen! Sie erreichen mich unter 0 61 81/52 02 97 (AB) oder mobil 0176/46031796. Ich freue mich von Ihnen/Euch zu hören!

**LEBENDIGER ADVENTSKALENDER  
AM KIRCHORT ST. LAURENTIUS**

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich an den Abenden im Advent bei den beteiligten Häusern zu treffen und gemeinsam weihnachtliche Lieder zu singen. Anschließend gibt es heiße Getränken und kleine Knabbereien. Die Treffen beginnen **täglich um 18 Uhr, samstags und am 15. Dezember erst um 19 Uhr** (an diesem Tag ist um 18 Uhr Friedenslichtandacht). Den Plan finden Sie auf unserer homepage: [www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de](http://www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de)

**Folgt dem Stern!**

- Zeit für Ruhe
- Zeit füreinander
- Zeit für Kreativität

**FAMILIENWOCHENENDE  
IM ADVENT**  
6.-8. Dezember 2024  
im Vogelsbergdorf Herbstein

Infos und Anmeldung hier: 

eine Veranstaltung der katholischen Kirchengemeinden am Main

# Gottesdienste in der Weihnachtszeit

## HEILIGABEND, 24. DEZEMBER:

Franziskanerkloster	17.00 Uhr	Einstimmung auf die Christmette mit dem „Vokalensemble“
Franziskanerkloster	18.00 Uhr	Christmette
St. Elisabeth	18.00 Uhr	Christmette
Heilig Geist Hanau	18.00 Uhr	Christmette
St. Laurentius	20.30 Uhr	Christmette
Mariae Namen	22.00 Uhr	Christmette
St. Paul	22.00 Uhr	Christmette unter Mitwirkung des Kirchenchores
St. Elisabeth	22.30 Uhr	Christmette

## 1. WEIHNACHTSFEIERTAG, 25. DEZEMBER:

St. Elisabeth	08.00 Uhr	Eucharistiefeier
Franziskanerkloster	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Heilig Geist Hanau	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Laurentius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Paul	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Elisabeth	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mariae Namen	10.45 Uhr	Hochamt musikalisch gestaltet durch die Frauenschola
Mariae Namen	17.00 Uhr	Vesper
Mariae Namen	18.00 Uhr	Abendmesse

## 2. WEIHNACHTSFEIERTAG, 26. DEZEMBER:

St. Elisabeth	08.00 Uhr	Eucharistiefeier
Heilig Geist Hanau	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Franziskanerkloster	09.00 Uhr	Eucharistiefeier

St. Laurentius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Paul	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Elisabeth	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mariae Namen	10.45 Uhr	Hochamt

## FEST DER HEILIGEN FAMILIE, 29. DEZEMBER:

Möglichkeit zur Familiensegnung in allen Gottesdiensten

## SILVESTER, 31. DEZEMBER:

Jahresabschlussgottesdienste	
St. Paul	16.30 Uhr
Mittelbuchen	16.30 Uhr
Mariae Namen	18.00 Uhr
St. Laurentius	18.00 Uhr
St. Elisabeth	18.00 Uhr

## NEUJAHR, 1. JANUAR:

St. Laurentius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mariae Namen	10.45 Uhr	Hochamt
St. Elisabeth	14.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Paul	15.30 Uhr	Eucharistiefeier anschl. Neujahrsempfang
Marktplatz Hanau	18.00 Uhr	Neujahrsgebet

Änderungen vorbehalten! Bitte für aktuelle Infos unbedingt auf der Homepage [www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de](http://www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de) und in den Aushängen nachsehen!

# Krippenfeiern am Heiligen Abend

**EV. GUSTAV-ADOLF-KIRCHE** Großauheim  
 Ökumenische Krippenfeiern für Familien mit Kindern  
 um 14.30 Uhr und 16.00 Uhr

Ökumenische Krippenfeier für ältere Kinder  
 und Jugendliche und deren Familien  
 17.00 Uhr oder 17.30 Uhr

**ST. ELISABETH** Kesselstadt  
 Krippenfeier um 15.00 Uhr

**MARIAE NAMEN** Hanau  
 Krippenfeier um 16.00 Uhr  
**NEU: Mit Möglichkeit zur Einzelsegnung aller Familien**

**ST. LAURENTIUS** Großkrotzenburg  
 Krippenfeier um 16.30 Uhr

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen  
 von Herzen *frohe Weihnachten* und  
 Gottes Segen im neuen Jahr 2025!



Gott lasse Weihnachten werden in Dir.  
 Gott öffne Dir Herz und Ohr für das Wort Seiner Liebe.  
 Gott bereite Dir den Raum, den Du brauchst und an dem Du  
 so sein kannst, wie Du bist.  
 Gott nehme Dir die Sorgen und die Angst und schenke Dir  
 Hoffnung und Mut.  
 Gott befähige Dich zum Staunen über das Wunder der Geburt  
 im Stall von Bethlehem.  
 Gott lasse Dich spüren, dass ER auch in Dir so gerne Mensch wird.  
 Gott mache heil, was zerbrochen ist, und führe Dich zur  
 Versöhnung.  
 Gott bleibe bei Dir mit dem Licht der Heiligen Nacht,  
 wenn die Tage dunkel sind.  
 Gott gewähre Dir Heilung an Leib und Seele.  
 Gott gebe Dir offene Augen,  
 damit Du Geschenke wahrnehmen und dankbar  
 annehmen kannst.  
 Gott lasse Weihnachten werden in Dir.  
 Es segne Dich und alle, die zu Dir gehören, Gott,  
 in Jesus schenke ER Dir seinen FRIEDEN für ein gutes,  
 hoffnungsvolles neues Jahr.

*Wolfgang Novak CFPB*

# AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2025

Erhebt Eure Stimme! Für Kinderrechte

## STERNSINGEN FÜR KINDERRECHTE

Dieses Motto stellt die Rechte der Kinder in den Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen 2025. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Mit der Aktion Dreikönigssingen 2025 ermutigen wir Kinder und Jugendliche, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Sternsinger und Sternsingerinnen erfahren ganz konkret, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit zu stärken. Schwerpunktländer sind dabei in diesem Jahr Kenia und Kolumbien.

## DANKE FÜR EIN FANTASTISCHES SAMMELERGEBNIS 2024

Unglaublich – mit knapp 46 Millionen gesammelten Spenden (genaues Ergebnis: 45.988.710,48 Euro) haben die Sternsinger im Januar 2024 wieder einmal gezeigt, dass die Aktion



Dreikönigssingen einfach ein Erfolg ist. Allen, die sich engagiert und zu diesem tollen Sammelergebnis beigetragen haben, sagen wir ein großes DANKESCHÖN! Ohne sie wäre die Aktion nicht möglich und damit auch nicht die vielen Kinderhilfsprojekte weltweit.

## STERNSINGER-AKTION IN HANAU UND GROSSKROTZENBURG

Anfang Januar werden auch wieder Kinder und Jugendliche als Sternsinger

in Hanau, in Großauheim und in Großkrotzenburg unterwegs sein. Das Sternsingen ist Deutschlands größte Sozialaktion von Kindern für Kinder.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Sternsinger zu treffen – und viele weitere, um zu spenden. Am einfachsten geht das, wenn die „Heiligen Drei Könige“ in den Gottesdiensten rund um den 6. Januar in den Kirchen Einzug halten. Gerne bringen die Sternsinger den Segen zu Ihnen nach Hause. Ganz nach dem Motto „Sammeln, Singen und Segnen“ werden die Häuser der Gemeinden dann mit dem traditionellen Jahresseggen gekennzeichnet – nicht nur als Dankeschön für eine Spende an das Kindermissionswerk.

## IN WELCHEN GOTTESDIENSTEN WERDEN DIE STERNSINGER MIT DABEI SEIN?

- 5. Januar, 10.30 Uhr, Paulskirche, Großauheim
- 6. Januar, 9.00 Uhr, Mariae Namen, Hanau
- 11. Januar, 9.30 Uhr, und 12. Januar, 10.30 Uhr, St. Laurentius Großkrotzenburg

## WENN DU STERNSINGER/IN WERDEN ODER DIE STERNSINGER BEGLEITEN WILLST:

Die Vorbereitungstreffen sind an den folgenden Kirchorten:

- **Pfarrheim St. Jakobus, Großauheim**  
am Mittwoch, 11. 12.,  
von 16.00 bis 17.30 Uhr  
und am Freitag, 3. Januar  
von 11.00 bis 12.00 Uhr



- **Pfarrheim St. Laurentius,  
Großkrotzenburg**  
am 20. Dezember  
um 16 Uhr



- **Kirche Mariae Namen,**  
am Montag,  
6. Januar um 9.00 Uhr



## WIE KANN ICH DIE STERNSINGER ZU MIR NACH HAUSE EINLADEN? WANN KOMMEN SIE?

Mit einem **Anruf** bis Weihnachten  
im Zentralen Pfarrbüro unter 06181-  
9230070 oder einer **E-Mail** bis



Jahresende an [pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de) **oder online.**

## JETZT ONLINE DIE STERNSINGER EINLADEN



Die Sternsinger sind unterwegs:

- in **Großauheim am 4. Januar ab 10 Uhr** oder am **5. Januar ab 12.30 Uhr**

(An welchem Tag welche Straßen besucht werden, erfahren Sie auf der Homepage und im Schaukasten an der Paulskirche)

- in **Hanau-Innenstadt, Lamboy** und **Wolfgang am 11. Januar,**
- in **Großkrotzenburg am 11. Januar ab 10 Uhr.**

Außerdem singen die Sternsinger am **6. und 7. Januar** in sozialen und öffentlichen Einrichtungen Hanaus, am **10. Januar in unseren Kitas** und am

**11. Januar um die Mittagszeit auf dem Wochenmarkt.**

Der genaue Tourplan der Hanauer Gruppen wird Anfang Januar online veröffentlicht.

**Kirchengemeinde und Kinder freuen sich, wenn Sie die Sternsinger bei Ihnen zu Hause willkommen heißen, den Segen zum Neuen Jahr empfangen und die Sternsingeraktion mit Ihrer Spende unterstützen!**

Mehr Infos zur Aktion Dreikönigssingen, dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und die Möglichkeit, online zu spenden, finden Sie auf [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)



## Pfarrer Togar Pasaribu stellt sich vor

Interview mit unserem neuen mitarbeitenden Priester über Rhein-Main-Vibes, Gemeindevisionen, Pfarrerklyschees und Frieden.

■ *Togar, du bist zum Zeitpunkt des Interviews genau einen Monat in der Pfarrei Sankt Klara und Franziskus. Welche Bereiche, Kirchorte, Menschen hast du schon kennengelernt?*

„Zu Beginn habe ich mit Pfarrer Stickel eine Rundreise zu allen Kirchen und Kitas gemacht. So konnte ich von außen schon einmal alles sehen. Ich bin mit einer halben Stelle gestartet und mir fällt auf: Ich kenne noch nicht viele Ehrenamtliche. Aber die Hauptamtlichen in der Seelsorge und im Pfarrbüro habe ich schon kennengelernt. Außerdem einzelne Gruppen in der Hanauer Innenstadt: die Ordensschwwestern, die Messdiener... Nach und nach werde ich mich an den anderen Kirchorten blicken lassen, auch schon in Richtung Kesselstadt, Maintal.“

■ *Du warst zuletzt leitender Pfarrer am Petersberg bei Fulda. Wie unterscheiden sich Fulda und Hanau?*

„Das Umfeld ist komplett anders. Petersberg ist noch immer dörflich geprägt. Ich war auch für Dörfer zuständig. Und das Fuldaer Land hat nach wie vor eine katholisch-volkskirchliche Prägung. Hanau ist multi-kulturell. Ich spüre die Rhein-Main-Vibes. In Hanauer Gottesdiensten sind sehr viele Nationalitäten vertreten. Am Petersberg war ich gefühlt der einzige mit Migrationshintergrund in der Messe. Hanau ist bunt. Im Zentralen Pfarrbüro ist immer viel los. Für mich ist das ein Zeichen von Lebendigkeit. Die Pastorale Dienstgemeinschaft ist sehr auf die Zukunft fokussiert, arbeitet ständig auf die noch größere Zukunftspfarrei hin.“



Und ich sehe ein Bemühen um Gemeinschaft im pastoralen Team.“

■ *Du kommst hierher als mitarbeitender Priester mit besonderen Vorstellungen von deiner Arbeit und auch entsprechenden Zusagen des Bistums und von Pfarrer Stickel. Was hast du hier vor?*

„Vor dem Stellenwechsel war mein Wunsch, erstmal nicht in die Leitung einer Pfarrei eingebunden zu sein, um Kapazität für Anderes zu haben. Schon als leitender Pfarrer am Petersberg war es mir ein Anliegen, die Menschen zu erreichen, die getauft sind und religiös interessiert, aber am klassischen Angebot nicht andocken konnten. Und diese Menschen will ich jetzt im Fokus haben. Die Pluralität im Rhein-Main-Gebiet motiviert mich dazu noch mehr.“

■ *Wie könnte eine Gemeinde aussehen, die diesen Schwerpunkt hat? Wie wird die Gemeinde aussehen, in der du gern arbeitest?*

„Sie sammelt und stärkt Menschen, die an Christus glauben. Sie verbindet die zu einer Gemeinschaft, die sagen: Ich will meinen Glauben leben. Natürlich in der Pluralität der Ausdrucksweisen. Da wird es Traditionelle geben, aber mehr als heute finden Menschen einen Raum, in dem Gottesdienst oder Gebet neu gedacht und erlebt werden können.“

■ *Wer dich etwas besser kennt, beschreibt dich oft als Priester, der weniger üblichen Priesterklischees entspricht. Was denkst du, was die Leute damit meinen? Erzähl mal was Persönliches.*

**(Lacht)** „Naja, zum einen bin ich erst 37. Ich bin ja nicht der einzige jüngere Priester, aber viele denken bei einem Pfarrer eher an einen älteren Herrn. Und ich höre keine klassische Musik. Es hören echt viele Priester Klassik! Ich bleibe seit meiner Jugend bei der Musik mit der ich aufgewachsen bin: Hip-Hop. Soul. Funk...“

■ *Zuletzt: Wo oder bei welcher Tätigkeit findest du Frieden?*

**(Zögert)** „Das klingt jetzt doch wie ein frommes Klischee, aber tatsächlich: Beim Messe feiern. Da vergesse ich alles andere und bin ganz nah bei meinem Heiland.“

*Pfarrer Pasaribu arbeitet offiziell seit 1. September in der Pfarrei Sankt Klara und Franziskus. Das Interview führte Maurice Radauscher am 2. Oktober.*



## Meditatives Gebet mit Gesängen aus Taizé

Am **13. Dezember, um 18 Uhr** in der Kapelle des **St. Vinzenz-Krankenhaus, Am Frankfurter Tor 25 in Hanau**

Das Taizé-Gebet wird auf besondere Weise gestaltet:

Vor dem Gebet werden ehrenamtliche Besuchsdienste

aus der Pfarrei in Zweiertteams gemeinsam mit der Klinikseelsorge ab 16 Uhr Patientinnen und Patienten besuchen, beschenken und zum Gebet einladen.

Außerdem besteht die Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung, auch für Kranke aus der Gemeinde, im Anschluss an das Taizé-Gebet.



**Sie wollen den Taizé-Chor im „Vinzenz“ gesanglich unterstützen?  
Sie wollen beim Besuchsdienst für die Kranken mithelfen?**

Die Probestermine und Informationen zum Besuchsdienst finden Sie online, auf den Plakaten oder bei Gemeindeferent Maurice Radauscher (0174 24 70 454 / [maurice.radauscher@bistum-fulda.de](mailto:maurice.radauscher@bistum-fulda.de))



Gebete im neuen Jahr finden statt am **17. Januar und 7. Februar 2025, jeweils um 19.30 Uhr**

in der Kirche Heilig Geist, Großauheim, John-F.-Kennedy-Straße 24,  
(Waldsiedlung)

*Wir freuen uns auf Sie!*



## Cafe & Konditorei

Hauptstraße 5  
63457 Hanau-Großauheim  
Telefon 061 81-5 43 50

[www.caferayher.de](http://www.caferayher.de)  
[info@caferayher.de](mailto:info@caferayher.de)

# Musik ist die Sprache der Engel.

Thomas Carlyle

**Nicht nur in der Musik  
gibt es Höhen und Tiefen.  
Auch im täglichen Leben.**

Wir beraten Sie gerne.



**Generalagentur Frank M. Renner**  
Hauptstr. 37 · 63457 Hanau  
Tel. 06181 9668630  
[www.sv.de/frank.renner](http://www.sv.de/frank.renner)

 **Sparkassen  
Versicherung**

# Stark für die Menschen, stark für die Region.

[www.frankfurter-volksbank.de](http://www.frankfurter-volksbank.de)

**Frankfurter Volksbank**  
Rhein/Main

Ludwigstraße 63, 63456 Hanau  
Telefon 06181 276-14300

# Bestattungen

**Heinz  
Schaack**  
Ink Rony Schaack

- Beratung
- Begleitung
- Bestattungsvorsorge
- Individuelle Bestattungen

Am Schelmesgraben 4  
63457 Hanau - Großauheim  
Telefon 06181 53487  
[www.bestattungen-schaack.de](http://www.bestattungen-schaack.de)

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

# Trauerfrühstück

Alle, die um einen geliebten Menschen trauern, sind herzlich eingeladen zu einem **Ökumenischen Trauerfrühstück am Samstag, 11. Januar 2025, um 9.30 Uhr** ins Immanuelzentrum der Evang. Kirchengemeinde, Schulstr.4 in Großkrotzenburg. Zugleich wird das neue Jahr begrüßt.



ZEIT ZUR TRAUER



**Herzlich willkommen sagt das Vorbereitungsteam Gabriele Neumann, Oliver Freytag und Michael Kremer Kontakt: Tel. 06186/7286**

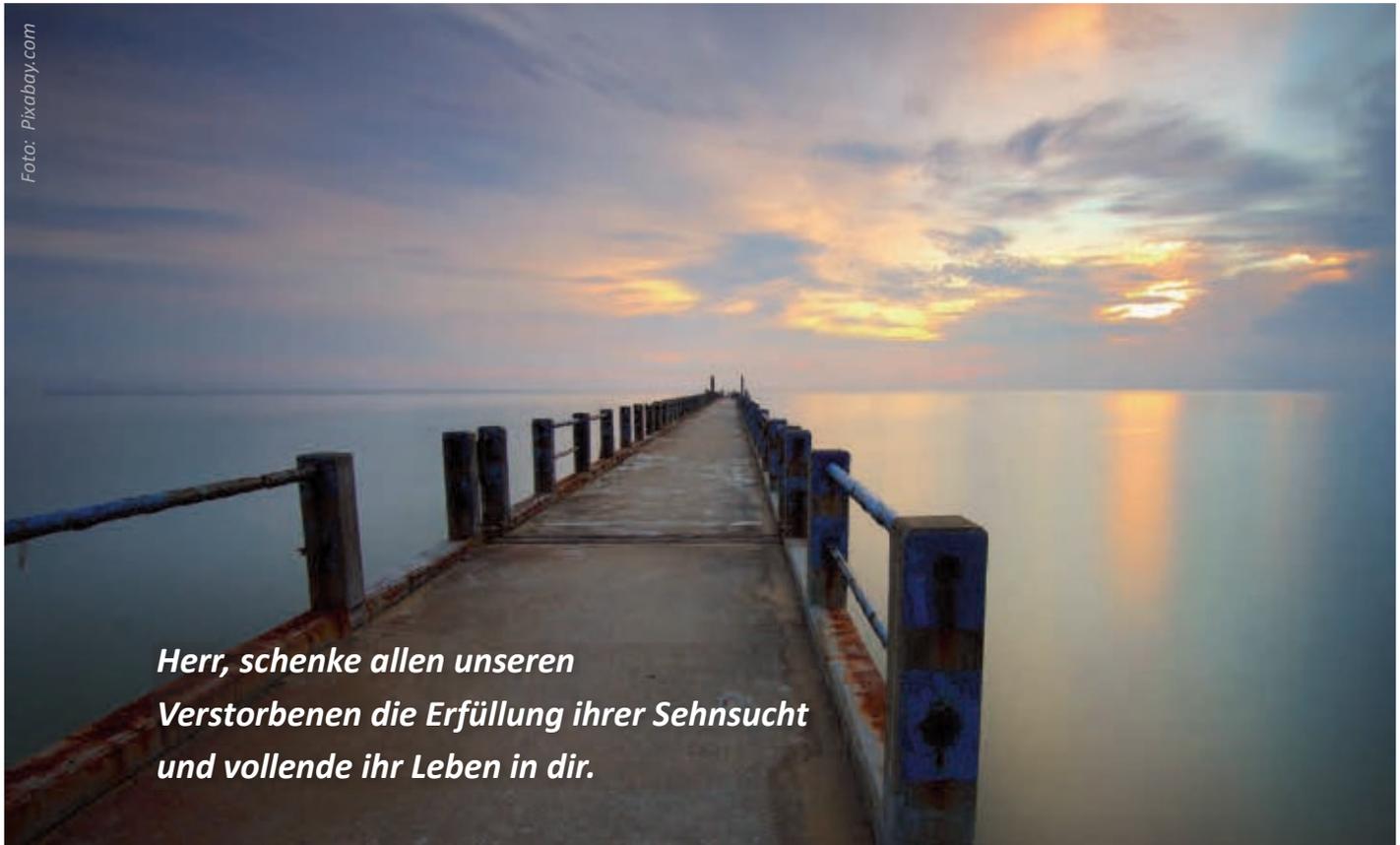


Foto: Pixabay.com

*Herr, schenke allen unseren  
Verstorbenen die Erfüllung ihrer Sehnsucht  
und vollende ihr Leben in dir.*



*Das diesjährige Pfarrfest der Pfarrei St. Klara und Franziskus in Großkrotzenburg wurde am Freitagabend vom Kirchenchor St. Cäcilia mit bekannten Opern- und Operettenmelodien eröffnet.*

## Von Oper und Operette zum Klassik-Pop-Oratorium

Bei schönstem Sommerwetter begeisterten die Melodien von Verdi, Puccini, Mozart, Rossini, Johann Strauß, Franz Lehár und Jaques Offenbach das zahlreich auf der Freilichtbühne im ehemaligen Römerkastell erschienene Publikum, das bei einem Operettenpotpourri selbst mitsingen konnte. Vor allem aber die beiden Solisten, die Sopranistin Miriam Möckl und Ralf Emge als Tenor (und gleichzeitig Dirigent), beeindruckten als Solisten und im Duett mit ihrem ausdrucksstarken Gesang, hervorragend begleitet vom Pianisten Nicolas Vollmuth. Auch die Mitglieder des Kamerun-Projekts trugen mit der Bewirtung der Gäste zu einem gelungenen Auftakt des Pfarrfestes bei.



*Die Teilnehmer am Probenstag während der Mittagspause im Pfarrhof.  
(Fotos: Heribert Bruder)*

Nach diesem Ausflug in die Welt der Oper und Operette musste sich der Kirchenchor gleich einer neuen musikalischen Herausforderung stellen:

**Der Chor wird vom Chorleiter Ralf Emge mit dem Klassik-Pop Oratorium „Maria“ in ein ganz anderes musikalisches Genre geführt. Die Aufführung dieses modernen Werkes der Kirchenmusik von Thomas Gabriel wird am 24. November um 18 Uhr zusammen mit zahlreichen Solisten und einer Combo in der St. Laurentius-Kirche stattfinden.**

Zur Vorbereitung fand am Samstag, dem 14. September, ein intensiver Probenstag im Pfarrheim von St. Laurentius statt. Der Kirchenchor St. Cäcilia wird bei diesem spannenden musikalischen Projekt von zahlreichen Gastsängerinnen unterstützt.

Klassik - Pop - Oratorium

Szenen aus dem Leben einer besonderen Frau

# MARIA

Musik: Thomas Gabriel  
Text: Eugen Eckert

Sonntag,  
24. November 2024  
18.00 Uhr

Laurentiuskirche Großkrotzenburg

Mitwirkende:

Solisten  
Orchester und Band  
Kirchenchor "St. Cäcilia" Großkrotzenburg  
am Klavier: Thomas Gabriel

**Leitung: Ralf Emge**

Veranstalter: Kirchenchor "St. Cäcilia", Großkrotzenburg  
Karten an der Abendkasse und im Vorverkauf:  
Bernd Blasek's Brillenladen, Bahnhofstraße 29, 63538 Großkrotzenburg, Tel., 06186-8953  
Kurzschenkel, Irmgard, Torsbyvägen 1, 63538 Großkrotzenburg, Tel. 06186-7858  
sowie bei allen Chormitgliedern

**Eintritt: 15,00 €**

**Kinder, Jugendliche, Auszubildende: 8,00 €**

Nach dem Konzert bietet das Kamerunprojekt-Team verschiedene Suppen,  
Glühwein und Schmalzbrote an. Je nach Wetter am Glockenturm oder im Pfarrheim.



# Ausblick in das zukünftige Gemeindeleben

Kirchengemeinde St. Klara und Franziskus am Main von Großkrotzenburg bis Bergen-Enkheim

*Während in den 1960er und 1970er Jahren die Mitgliedszahlen der Kirche anstiegen, sodass die Notwendigkeit bestand, Kirchen und Gemeindezentren neu zu bauen, werden aktuell Gemeinden zusammengelegt. Die Gründe sind sinkende Kirchenmitgliederzahlen sowie immer weniger Priester und pastorale Mitarbeiter/innen. Insbesondere durch das geringer werdende Kirchensteueraufkommen fehlt auch das Geld für die bisherigen Aufgaben im Bereich der Diakonie, der Seelsorge, der Bildung und der Gemeindearbeit.*



Vor diesem Hintergrund hat das Bistum Fulda eine Neuausrichtung der Pastoral unter dem Leitwort „Zusammenwachsen“ bis zum Jahr 2030 eingeleitet. Damit soll die Kirche im Bistum zukunfts-fähig neu aufgestellt werden.

Nach der Neugründung unserer Pfarrei St. Klara und Franziskus 2021 steht nun eine weitere Vergrößerung an. Wiederum mithilfe einer Steuerungsgruppe

unter Einbeziehung der Verwaltungsräte und des Pfarreirats bzw. der Pfarrgemeinderäte der bisherigen Kirchengemeinden wird derzeit der Rahmen für die **neue Pfarrei St. Klara und Franziskus am Main** gebildet, die von Großkrotzenburg bis Frankfurt-Bergen-Enkheim reichen wird und sechs (ehemals 10 bzw. 12) selbstständige Pfarrgemeinden zu einer einzigen zusammenfassen wird. Diese große Verwaltungseinheit



Treffen der Steuerungsgruppe mit intensivem Gedankenaustausch und Ideen sammeln aller Anwesenden.  
(Fotos: Andreas Weber)



wird dann ca. 27.000 Katholiken in acht Kirchorten umfassen. An ihnen werden auch weiterhin liturgische, katechetische, caritative und spirituelle Aufgaben ausgeübt werden. Denn das ist die Herausforderung: Gemeindeleben vor Ort weiterpflegen, Synergieeffekte nutzen und unter dem Dach der großen Pfarrei erhalten. Damit dies gelingt, wird es neben den Gremien des Verwaltungsrates und des strategisch ausgerichteten

Pfarrirates gewählte oder berufene Kirchenteams geben.

Den Kirchorten werden hauptberufliche pastorale Mitarbeiter/innen zugeordnet und in Kontaktstellen des zentralen Pfarrbüros vor Ort Sprechzeiten angeboten werden. Es wird die Aufgabe der Gremien und Menschen am Kirchort sein, auch zukünftig ein lebendiges Gemeindeleben im Miteinander mit allen zu gestalten.

Die Sekretärinnen, die dann zusammenarbeiten werden, haben sich schon getroffen.  
v.l.n.r.: Pfarrer Weber, Jolantha Ignatowski (St. Elisabeth, Hanau), Michaela Severini, (St. Klara und Franziskus) und Verwaltungsleitung Iris-Maria Schuhmann, Gerhild Repp-Milde (St. Maria Hilfe der Christen, Niederdorfelden), Cosima Teller (St. Elisabeth, Hanau), Susanne Staab-Kluger (Heilig Kreuz, Frankfurt), Martina Plein (St. Edith Stein, Maintal-Dörningheim).  
Leider fehlte an diesem Tag Frau Tanja Niethammer (St. Theresia, Maintal-Bischofsheim).

## Regionalkantor Armin Press verabschiedet sich



*Nach über elf Jahren kirchenmusikalischer Arbeit im Bistum Fulda werde ich ab Januar 2025 in den Ruhestand treten.*

*Ab November 2013 war die ehemalige katholische Stadtpfarrei Mariae Namen mein „Dienstszitz“. Dort gelang die Gründung eines neuen leistungsfähigen Kirchenchors sowie einer Kinderschola.*

*Darüber hinaus wurde ich vom Bistum Fulda eingesetzt für*

*regionale Aufgaben in den Dekanaten Hanau und Kinzigtal sowie als Dozent am Bischöflichen Kirchenmusikinstitut Fulda (KMI). Die dringende Instandsetzung der großen, bedeutenden Oberlinger-Orgel von 1989 in der Stadtpfarrkirche Mariae Namen war mir immer ein besonderes Anliegen. Trotz fachlicher Unterstützung (auch durch meinen Vorgänger Raimund Murch und den Fuldaer Domorganisten Prof. Hans-Jürgen Kaiser) konnte eine umfassende Renovierung bisher leider noch nicht stattfinden.*

*Seit meiner ersten Zeit in Hanau habe ich die Gottesdienstgemeinde in Mariae Namen immer als besonders „singfreudig“ wahrgenommen. Wem ich zu schnell oder zu langsam gespielt habe (oder auch mal zu laut), möge mir bitte verzeihen.*

*Ich wünsche der sich in den nächsten Jahren weiter vergrößernden Pfarrei, dass die Kultur einer vielfältigen Kirchenmusik als wichtiger Bestandteil der Pastoral lebendig bleibt und weiterhin gefördert wird.*

*Alles Gute  
Armin Press*

## Grundlage des Lebens: Böden

Böden sind von unschätzbarem Wert, für uns Menschen überlebenswichtig. Sie sind natürliche Wasserspeicher, können Auswirkungen der Klimakrise abmildern, sofern sie nicht versiegelt oder verdichtet sind. Gesunde Böden speichern das Treibhausgas CO<sub>2</sub> mehr, als es Wälder tun.

Vor allem die industrielle Landwirtschaft hat beim Verlust fruchtbaren Bodens maßgeblichen Anteil: Monokulturen, einseitige Düngung und der Einsatz chemischer Pestizide hinterlassen Spuren. Auch sind weite Teile landwirtschaftlicher Böden für den Anbau von Futtermitteln und der Tierhaltung beansprucht. Eine Ernährung, die mehr auf pflanzliche Produkte ausgerichtet ist, kann Flächen sparen. Ein weiteres Manko ist die Konzentration des Allgemeingutes Boden in den Händen weniger. So bewirtschaften nur **ein Prozent** der Betriebe mehr als 70% landwirtschaftlicher Nutzflächen. Für Investierende sind sie eine lukrative Geldanlage. Somit ergibt sich hieraus auch ein Schutz von Landrechten als integraler Bestandteil zukünftiger Klimapolitik. Nachzulesen im **Bodenatlas 2024**, zu beziehen bei der „Heinrich Böll Stiftung“ oder zum Herunterladen im Internet unter: [www.boell.de/de/bodenatlas](http://www.boell.de/de/bodenatlas)

Nicht wenige Lebensmittelprodukte des Fairen Handels besitzen ihren Ursprung durch das Agieren von Klein-erzeugenden. In Form von Mischkulturen und Agroforst-Systeme, bei denen Obstbäume Schatten spenden, verfehlen diese mitnichten ihre positive Wirkung!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung des Fairen Handels.

Für die Weltläden im Pfarreigebiet:

Michael Kremer



# Wo findest du Frieden?

**Patrick Meyer-Adams, 46 Jahre, Kirchort St. Jakobus, Großauheim**

„Ich bin seit kurzem als Lektor und Kommunionhelfer tätig. Außerdem engagiere ich mich in meinem Kirchort im Kirchenteam, sowie im Pfarreirat und -vorstand. Auch am Thementisch 'Kinder und Familie' bringe ich mich ein. Ich finde Frieden in meiner Familie und bei guten Freunden, sowie in der Natur, in der Kirche und an bestimmten Erinnerungsorten.

Dies sind beispielsweise Plätze und Wege, an denen ich mich als Kind unbeschwert gefühlt habe oder die mit besonderen Erinnerungen an Personen und Erlebnisse besetzt sind; angemerkt sei, dass solche Orte bei neutraler Betrachtung sicherlich häufig unspektakulär und eher gewöhnlich wirken.“



**Elena Möller-Botzum, 43 Jahre, Kirchort St. Jakobus, Großauheim**

Als gebürtige Großauheimerin, die in der Paulskirche getauft, zur Kommunion und Firmung gegangen ist und in der Jakobuskirche getraut wurde, hängt mein Herz am Kirchort Großauheim. In der Pfarrei habe ich bisher verschiedene Dienste ausüben dürfen. Ich betreue seit einigen Jahren jedes Jahr das Krippenspiel der Kommunionkinder in der Paulskirche, ich war Katechetin als meine Tochter Hannah vor zwei Jahren zur heiligen Kommunion gegangen ist, ich kümmere mich mit meinem Mann David um die Kindergottesdienste im Pfarrheim, bin seit einiger Zeit Lektorin und seit der feierlichen Übergabe der Sendungsurkunde am 29.9. auch Kommunionhelferin. Jedes dieser Ämter macht mir viel Freude. Ich mag den Austausch mit unseren Gemeindemitgliedern, den Kleinen und den Großen und freue mich immer über gelebte Gemeinschaft.

Ich mag die Natur, gehe sehr gerne spazieren und fotografiere dabei für mein Leben gern. Gerade die Strecken rund um den Main geben mir zu jeder Jahreszeit Ruhe und Frieden. Wenn der Main mal nicht greifbar ist, dann darf es aber auch gerne das Meer an unserem Herzensort Cadzand sein. Dort verbringe ich mit meiner Familie seit vielen Jahren die Sommerferien, und wenn ich das Meer sehe und den Sand spüre, dann bin ich glücklich und finde meinen Frieden.



**Alexandra Kinski, 51 Jahre, Kirchort St. Jakobus, Großauheim – meinem Heimatort**

„Im letzten Jahr war ich als Erstkommunion-Katechetin tätig, auch bei der Kerb helfe ich gerne. Gottesdienst besuche ich gerne hier in Großauheim, nun bin ich seit kurzem als Lektorin und Kommunionhelferin berufen worden – ich freue mich sehr darüber und bin stolz, dass ich es ausüben darf. Es gibt einige Orte, bei denen ich Frieden finde, und dafür bin ich sehr dankbar: bei meiner Familie, in der Kirche, in der Natur, am Main und beim Sport.“



## Wo findest du Frieden?



**Marlene Krieg, 18 Jahre, Kirchort St. Elisabeth Kesselstadt**

*„Ich bin Lektorin und mache Musik in der Kirche. Ich engagiere mich gelegentlich in der Jugendarbeit und war Katechetin im Rahmen der Firmtage im Kloster Hünfeld. Bei der*

*Firmung der Hanauer Jugendlichen werde ich*

*wieder Musik machen.*

*Wo finde ich Frieden? Beim Wandern in den Bergen, beim Musik machen und beim Lesen.“*

*Wenn alle zusammen lachen, singen, spielen und für einen Moment alles andere beiseitelegen.“*

**Jonas Schwarzenberger, 23 Jahre, Kirchort Mariae Namen Hanau**

*„Ich bin dieses Jahr als Firmkatechet eingestiegen und verbreite gern gute Laune in der Gemeinde.*

*Wo finde ich Frieden? Beim Wandern, Musik hören und lesen.“*



**Kira Vitrant, 18 Jahre, Kirchort Hanau Innenstadt**

*„Ich bin Messdienerin und Jugendleiterin der Minis. Ich bin Lektorin und habe dieses Jahr viel in der Firmvorbereitung mitgeholfen, unter anderem als Begleiterin von Fahrten mit Jugendlichen.*

*Wo finde ich Frieden? Beim Musik hören und machen, auf dem Fahrrad und wenn ich Zeit in der Natur verbringe.“*



**Stefan Matulka, 43 Jahre, Kirchort St. Jakobus**

*„Ich habe zwei meiner Kinder als Katechet bei der Erstkommunion begleiten dürfen. Zurzeit bin ich Mitglied im Verwaltungsrat. Während Corona habe ich hin und wieder die Listen für die Anwesenheit geführt. Es war schön die Mitglieder der Gemeinde mit Namen zu begrüßen und etwas besser kennenzulernen. Ende September wurde ich zum Lektor und Kommunionhelfer berufen. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe.*

*Wo finde ich Frieden? Ich fahre jeden Morgen mit dem Fahrrad am Main nach Mühlheim. Die Begegnungen auf dieser Fahrt mit Menschen und der Natur geben mir Kraft, Ruhe und Ausgeglichenheit.“*



**Anna Breidenbach, 16 Jahre, Kirchort St. Laurentius Großkrotzenburg**

*„Ich habe mich dieses Jahr auf die Firmung vorbereitet. In der Katholischen Jungen Gemeinde bin ich Leiterin der Ortsgemeinschaft Großkrotzenburg.*

*Wo finde ich Frieden? In Gemeinschaft.*

**Tabea Günther, 26 Jahre, seit August Pastoralassistentin  
in unserer Pfarrei**

*„In den ersten Wochen meiner Assistenzzeit durfte ich bereits viele wunderbare Menschen kennenlernen, unter anderem an der Lindenaus Schule in Großauheim, beim Taizé-Gebet, im Kirchenteam und im Pastoralteam, unter den Erstkommunionfamilien und den Menschen, die in den Gottesdiensten Aufgaben übernehmen.*

*Wo finde ich Frieden? Da, wo ich Gemeinschaft erlebe, die auch in herausfordernden Zeiten trägt, wo ich Zuwendung und Wertschätzung erfahre, wo nach jedem Streit auch wieder die Versöhnung folgt und Neuanfang möglich wird – kurz: da, wo ich mich angenommen und geliebt fühle, so wie ich bin – ob in der Familie, Partnerschaft oder im langjährigen Freundeskreis. Außerdem im Gebet, vor allem in der Anbetung und im Gottesdienst, und bei Spaziergängen in der Natur.“*



**Padre Federico Piedrabuena,  
Kirchort St. Laurentius,  
Großkrotzenburg**

*„Ich bin Seelsorger der spanisch sprechenden Katholiken und mitarbeitender Priester in Großkrotzenburg. Wo finde ich Frieden? Ich denke, dass Frieden ein Geschenk ist. Echter Frieden kommt von oben, vom Heiligen Geist. In der Natur erfahre ich Frieden. Die Natur ist ein Spiegel des Geistes. Frieden spüre ich auch beim Musik hören. Musik erhebt die Seele. Beim Beten treffe ich Gott. Jesus hat uns versprochen, uns seinen Frieden zu schenken. Beim Beten finde ich Frieden. Das kann ich nicht machen. Es ist ein Geschenk, Frieden trifft mich unerwartet ab und zu. Ein Wort, das ich höre, kann Frieden in sich tragen. Menschen treffen, die für Frieden arbeiten, schenkt Frieden. Frieden ist eine Gnade.“*



**Marek Tams, 15 Jahre, Kirchort St. Bonifatius  
Maintal-Hochstadt**

*„Ich bin Messdiener. Dieses Jahr habe ich an Bausteinen der Firmvorbereitung teilgenommen. Wo finde ich Frieden? Beim Rechnen – und wenn ich naturwissenschaftliche Bücher lese.“*

**Franziska Wollnik, 15 Jahre, Kirchort St. Elisabeth  
Kesselstadt**

*„Ich bin aktiv als Messdienerin und Sternsingerin. Dieses Jahr habe ich mich auf die Firmung vorbereitet. Wo finde ich Frieden? Wenn ich Musik höre, Zeit mit Freunden verbringe und beim Malen und Zeichnen.“*

**Milena Kuziola, 16 Jahre, Kirchort Heilig Geist  
Hanau-Lamboy**

*„Ich besuche hin und wieder den Gottesdienst. In der Firmvorbereitung konnte ich viel mitnehmen. Wo finde ich Frieden? Beim Musik hören, Malen und Zeichnen.“*



## Erfolgreicher Kurs vermittelt Mädchen wichtige Botschaften

Vom 7. bis 10. Oktober fand in der Mädchenrealschule St. Josef in Großauheim ein wichtiger Kurs für die 6. Klassen statt. Die teilnehmenden Mädchen lernten fünf zentrale Botschaften:

*Meine Gefühle sind richtig und wichtig.  
Mein Körper gehört mir und ich achte Grenzen.  
Bauchwehgeheimnisse darf ich weitersagen.  
Ich kann und darf Nein sagen.  
Ich hole mir Hilfe, wenn ich sie brauche.*

Der Kurs wurde von der Beratungs- und Präventionsstelle Lawine e.V. durchgeführt und von der Heinrich-Sauer-und-Josef-Schmitt-Stiftung finanziert. Im Jahr 2023 wurden in Deutschland rund 18.500 Kinder unter 14 Jahren Opfer von sexuellem Missbrauch oder Missbrauchsversuchen. Die Mädchen lernten durch Spiele, Übungen und Gesprächsrunden, ihre Gefühle zu erkennen und persönliche Grenzen zu setzen. Sie übten, Geheimnisse zu unterscheiden und Nein zu sagen. Ein Rollenspiel half ihnen, sich in gefährlichen Situationen zu behaupten. Auch die Gefahren im Internet wurden thematisiert. Das Feedback war durchweg positiv. Die St. Josef Schule dankt der Lawine e.V. für die wertvolle Zusammenarbeit.



(Fotos: privat)

## Der Spendenlauf der Mädchenrealschule St. Josef – eine runde Sache!



Am 17. September fand der Spendenlauf statt. Schülerinnen und Lehrkräfte liefen gemeinsam für einen guten Zweck: die Unterstützung ihrer Partnerschule Baobab in Ghana. Mit großem Einsatz und viel Motivation wurde ein Rekordbetrag von 10.005 € erlaufen – das beste Ergebnis aller bisherigen Läufe. Dieser Betrag wird von GLS-Treuhand e.V. aufgestockt.

Das Geld wird der Baobab Children Foundation übergeben, die seit mehr als 15 Jahren ein Jugendausbildungszentrum zwischen Kissi und Kwahinkrom in Ghana/Afrika betreibt. In einer ländlich geprägten Gegend, wo Kinder oftmals keine Chance auf Bildung bekommen, sondern früh den Eltern oder Großeltern auf der Farm oder beim Verkauf der Erzeugnisse helfen müssen, kann die Baobab-Schule den Kindern und Jugendlichen vor Ort eine Chance auf eine bessere Zukunft geben. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spenderinnen und Spender,

die diesen Erfolg möglich gemacht haben. Besonders hervorzuheben ist die beeindruckende Leistung der Schülerinnen, deren Engagement und Ausdauer maßgeblich zum Erfolg beigetragen haben. Ein weiterer Dank gilt der Sportfachschaft der Mädchenrealschule, die den Tag mit viel Engagement und Organisationstalent vorbereitet und durchgeführt hat.

## Abschied und neues Team beim Seniorennachmittag in Mariae Namen Hanau

Nach vielen Jahren gab das Ehepaar Ingeborg und Werner Poths in diesem Jahr die Leitung der Seniorennachmittage an neue Verantwortliche weiter.

Die beiden haben sich nach all den Einsatzjahren in der Pfarrei, Werner in seinem Amt als Ständiger Diakon und Ingeborg unter anderem als Katechetin im Kinderbereich, verdient, zukünftig einfach an den Nachmittagen teilzunehmen. Diese werden nun von Giacomina Stivalla, Marion Liese und Anna Maria Maggi (v.l.n.r.) mit viel Liebe zum Detail organisiert.



## Senioren in Mariae Namen



Oben rechts: Ricarda Sommer-Charrier aus dem Verwaltungsrat und Pfarrer Dirk Krenzer verabschieden Werner und Ingeborg Poths.

(Fotos: Marion Liese, Antonio Maggi)

# Fußwallfahrt auf der Bonifatiusroute

Wiederbelebung einer Mariae-Namen-Tradition



Anfang September machten sich zwei gelbe Boni-Busse auf den Weg von Hanau nach Nidderau-Windecken. Von dort pilgerten dreizehn Personen einen kleinen Teil der Bonifatiusroute, genauer gesagt zwölf von den insgesamt 172 Kilometern. Vor der evangelischen Kirche in Windecken wurden die ersten Gebete gesprochen und Lieder gesungen. Nach Durchquerung des Ortes und Überquerung der Eisenbahnschienen erstreckten sich weites Land und grüne Wiesen und Felder.

Der erste „Bonistempel“ konnte an der Stempelstelle am Hochwasserbehälter erworben werden. Betend und singend wurde die weitere Strecke bewältigt. Die Temperaturen nahmen langsam zu, sodass die Mittagspause am Angelverein Eichen zur Stärkung gelegen kam. In der schönen evangelischen Kirche dort wurde dem Bistumsheiligen St. Bonifatius gesungen und der Verstorbenen der früheren Wallfahrten von Mariae Namen gedacht. Damals lief man noch von der Hanauer Stadtpfarrkirche aus mehr als doppelt so viele Kilometer als heute. Am evangelischen Pfarrhaus gab es auch den zweiten Stempel.

Nun kam der herausfordernde Berganstieg bei 27 Grad und strahlendem Sonnenschein: ein Stück Wegstrecke ohne schattigen Wald.

Das letzte Stück des Weges verlief durch schöne Eichenwälder und an einem Pferdegestüt vorbei ins Kloster Engelthal. Am Ziel gab es den dritten und letzten Bonistempel.

Hier wurde der Muttergottes gedacht und eine Betrachtung zum Kreuz der Klosterkirche vorgetragen. Das Kreuz über dem Altar hängt seit 1965, geschaffen durch den Künstler Walter Corhaus, und ist zusammengesetzt aus einer Mitte mit dem Kreuz Christi und aus vielen kleinen Kreuzen, die sich um Christi Kreuz gruppieren, es halten oder sich von ihm halten lassen – es bleibt offen, wer hier wen trägt.



(Fotos: Iris-Maria Schuhmann)



Der Abschluss eines schönen Wallfahrtstages war von Schwester Maria Magdalena vorbereiteter Kaffee mit Kuchen. Nach ausgiebigem Einkaufen im Klosterladen wurde die Heimfahrt angetreten. Dabei planten die Teilnehmenden schon begeistert die Wallfahrt für das nächste Jahr.

Vielen Dank sagen die Organisatorinnen Iris-Maria Schuhmann und Marion Liese für das gemeinsame Beten, Singen und die Erfahrung einer schönen Wallfahrt in Gemeinschaft und gelebten Glauben sowie Zeno Janecki für das Busfahren.

*Iris-Maria Schuhmann*



„Heiliger Bonifatius,  
bitt' für uns“

# 90 Jahre Kirchenchor Großauheim

Der Kirchenchor St. Jakobus konnte in diesem Jahr ein nicht alltägliches Jubiläum begehen, das Ende September würdig gefeiert wurde.



die Jubilare  
v.l.n.r.:  
Heidi Fürst,  
Klaus Grafried  
und Annette  
Nock-Kaiser

Begonnen hatte der Tag mit einem feierlichen Festgottesdienst in der Paulskirche, der von P. Federico gehalten wurde, unterstützt von den Konzelebranten Pfr. Dirk Krenzer und Pfr. Manuel Stickel. Die gelungene Festpredigt hielt Norbert Klinger. Die Sängerinnen und Sänger gestalteten den Gottesdienst durch die Aufführung der Jakobusmesse mit, begleitet durch Peter Henneveld an der Orgel. Die Messe wurde 1974 vom damaligen Chorleiter und Kirchenmusiker Ingbert Ziegler eigens für den Chor geschrieben. Ferner erklang die Cantate Domino von Hans-Leo Hassler. Zum Ende des Gottesdienstes folgten freundliche Grußworte von Pfr. Manuel Stickel, Präses des Chores, vom Kirchenteam Großauheim sowie der Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck.

Im Anschluss lud der Chor zu einem Sektempfang und einem reichhaltigen Buffet ins Pfarrheim gegenüber ein. Eine große Überraschung gelang der Pfarrgemeinde: diese über-

reichte als unerwartetes Präsent eine stattliche Jubiläumstorte. Nach den Grußworten von Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri ehrte der Chor verdiente Mitglieder: für 25 Jahre Mitgliedschaft im Chor wurde Annette Nock-Kaiser, für 40 Jahre Heidi Fürst und für 60 Jahre Klaus Grafried geehrt. Lydia Knell, die dem Chor seit 70 Jahren angehört, konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Nicht geehrt, aber aus Anlass des Jubiläums und trotz gesundheitlicher Beschwerden aus Großkrotzenburg gekommen, war Helma Ullrich, die seit 72 Jahren Chormitglied ist. Ihr wurde mit einem Blumenstrauß herzlich gedankt.

Zum Abschluss des Nachmittags nahm Walter Dehmer die Anwesenden mit auf eine Zeitreise in Bildern. Er zeigte viele Fotos in Erinnerung an ehemalige Chormitglieder, Veranstaltungen und Ausflüge. Ein gelungener Jubiläumstag ging danach langsam zu Ende.



(Fotos: Birgit Imgram)

## EIN HINWEIS:

*Der Kirchenchor sucht dringend Verstärkung in allen Stimmlagen. Die Proben finden immer dienstags um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Jakobus in Großauheim statt – das Reinschnuppern ist jederzeit möglich.*

## Grußwort des Kirchenteams St. Jakobus

*Liebe Chormitglieder,*

*(...) was wäre beispielsweise Weihnachten und Ostern ohne eure musikalische Begleitung, die es uns ermöglicht, die Schönheit des Gottesdienstes mit noch tieferer Andacht mitzuvollziehen, und hat nicht jeder schon einmal die Erfahrung gemacht, dass die Sorgen des Alltags durch ein schönes Lied für eine kurze Zeit in Vergessenheit geraten sind und wieder Zuversicht und Freude in unser Herz eingekehrt ist.*

*Um wie viel mehr gilt dies für den kraftvollen Gesang eines Chores. (...) Wie bei jedem Gebet, das an Gott gerichtet ist, bedarf auch der Lobpreis der Unterstützung des Heiligen Geistes. Er schenkt, neben der persönlichen Anstrengung, die nötige Gnade. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die Grundvoraussetzung hierfür der Friede im eigenen Herzen ist, der so leicht abhanden kommen kann in diesen Tagen, wo es scheint, dass die Zeit schneller läuft als in den früheren Jahren und der Friede in der Welt, wie zur Gründungszeit des Chores, wieder in Gefahr ist. Umso mehr ist es recht von euch, dem Herrn zu singen und Ihn zu loben.*

*In der Bibel findet man hierfür viele Anlässe. Das erste Lied, das niedergeschrieben wurde, steht in Exodus. Aus tiefstem Herzen danken hier Mose und Miriam für die Teilung des Roten Meeres und für die Befreiung von den Ägyptern. (...)*

*Wir alle können die Erfahrung machen, dass es gut ist nicht nur in glücklichen Tagen, sondern auch in Situationen von Not und Bedrängnis dem Herrn zu singen und Ihn zu loben, denn man kann sicher sein, dass er uns zur Hilfe eilt.*

*Möglicherweise haben die Gründer eures Chores sich 1934 genau von diesen Hoffnungen leiten lassen, denn wir wissen alle, dass im Zeitraum zwischen 1933 und 1945 kirchliche Institutionen unter besonderer Beobachtung standen und viele Geistliche verfolgt wurden.*

*Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung, heißt es: „Und sie sangen ein neues Lied: Würdig bist du, / das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du wurdest geschlachtet / und hast mit deinem Blut / Menschen für Gott erworben / aus allen Stämmen und Sprachen, / aus allen Nationen und Völkern.“ (...)*

*In Anbetracht dessen, dass wir uns alle einmal in diesen Lobgesang einreihen wollen, ist es gut, wenn man, wie ihr, bereits darin geübt ist. (...)*



## Firmvorbereitung 2024

**World Clean Up Day in Kesselstadt:**  
Die Jugendlichen lernten den Pfarreipatron Franziskus kennen, der auch Patron des Umweltschutzes ist, und sammelten am „Weltaufräumtag“ den Unrat im Stadtteil ein.  
(Foto: Andreas Weber)



### Impressionen von Firmbausteinen

**Sakramente:** An Stationen zu den 7 Sakramenten kamen die Jugendlichen in der Kirche St. Elisabeth den Heilszeichen Gottes auf die Spur (Foto: Andreas Weber)



**Firmfahrt nach Taizé**  
40 Jugendliche aus sämtlichen Kirchorten fuhren in den Herbstferien eine Woche nach Taizé. In der ökumenischen Brudergemeinschaft erlebten sie Gebet, Gemeinschaft und internationale Begegnung.  
(Fotos: Niklas Beck, Uwe Hahner)



**Willkommen in Hünfeld** – Firmkurs mit Blick auf die Klosterkirche  
(Foto: Federico Piedrabuena)



**Sternenhimmel:** Das erste Abendgebet im Kloster Hünfeld fand unter einem „Sternenhimmel“. statt  
(Foto: Kira Vitrant)



**Anreise:** Mit dem Zug ging es von Hanau nach Hünfeld. (Foto: Margit Lavado)



**Ankunft:** Über den roten Teppich ging es zur Anmeldung im Kloster Hünfeld.



**Impressionen der Firmtage im Kloster Hünfeld**



**Beichtväter:** Neben angereisten Priestern unserer Pfarrei hörten auch die gastgebenden Oblaten-Missionare Beichte bei den Jugendlichen aus Dörnigheim, Bischofsheim, Kesselstadt, Hanau Innenstadt, Großauheim und Großkrotzenburg.



**Klosterpark:** Spiel und Spaß durften natürlich nicht fehlen.  
(Fotos: Maurice Radauscher)



**Federico und Togar:** Von Montag bis Mittwoch waren 45 Jugendliche dabei, die größere Gruppe mit über 70 Jugendlichen nahm von Mittwoch bis Freitag am Programm teil. Ebenfalls in der zweiten Wochenhälfte im Team unsere mitarbeitenden Priester Federico Piedrabuena und Togar Pasaribu.



**Gottesdienst:** Zum Abschluss wurde die Heilige Messe in der Klosterkirche gefeiert. Wenige Tapfere hatten es auch manchmal um 7 Uhr in die Frühmesse der Brüder geschafft.



**Impressionen vom Firmabend in Heilig Kreuz Enkheim**



**Beichtkatechese:** Der Abend der Versöhnung mit Beichtgelegenheit war für die meisten der 120 Jugendlichen das Highlight, die an den Firmtagen im Kloster Hünfeld teilnahmen. Die Klosterkirche wurde mit Strahlern illuminiert und die Atmosphäre von Live-Musik getragen.



## Firmvorbereitung 2024

**Impressionen von der Firmfahrt ins Kleinwalsertal (Österreich)**  
 Ende August waren 28 Jugendlichen in der Wildentalhütte im Kleinwalsertal. Beim Klettern, Abseilen von einer Brücke oder der Wanderung auf die Kanzelwand konnten die Jugendlichen ihre eigenen Grenzen kennenlernen. Die Jugendlichen konnten zudem ihrem eigenen Glauben und ihrem Blick auf Kirche nachspüren und eine schöne Gemeinschaft erleben.



Gruppenbild am Walmendinger Horn



Wir träumen von einer Kirche, die... Built your church mit Lego



Built your church – was ist mir für die Kirche wichtig



Wanderung zur Kanzelwand



## Du bist ein einzigartiges Geschöpf Gottes!

### Ein Firmbaustein an der Großauheimer Mädchenrealschule St. Josef

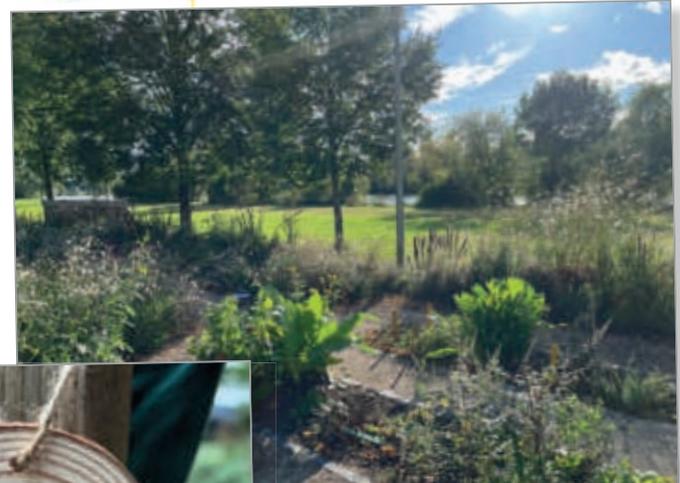
Mit dabei waren die vier Kolleginnen, Umweltpädagogin Andrea Zöger, Eva Born, Julia Constantin und Schulseelsorgerin Andrea Weitzel.

So fanden sich 16 Jugendliche bei den letzten wärmenden Sonnenstrahlen am 27. September im „Hildegärtchen“, dem schulischen Projektgarten der Schule an der Großauheimer Mainpromenade, ein.

Sie trugen zusammen und erweiterten ihr Wissen über den christlichen Schöpfungsglauben. Sie besprachen, was dieser Glaube in der heutigen Zeit für das ganz konkrete Leben inmitten dieser Welt mit ihrer Schönheit, aber auch den Krisen, bedeuten könnte. Anhand von Impulsfragen an verschiedenen Stationen im Hildegärtchen konnte das eigene Denken und Handeln reflektiert werden. Unter anderem stellten sich die Jugendlichen der Frage, was sie denn einzigartig mache. Eine sehr schwierige Frage, die die Jugendlichen, laut eigenen Aussagen, noch beschäftigen wird. Ganz tatkräftig und ganz im Sinne der heiligen Hildegard von Bingen wurde es in der Schulküche, in der mit viel Spaß und Geschick Brötchen gebacken, Kräuterwasser angesetzt, Marmelade gekocht und Kräuterbutter hergestellt wurde.

Die gegenseitige Offenheit und Wertschätzung der Jugendlichen machten diesen Abend zu einem besonderen Ereignis, der mit einem gemeinsamen Essen und Gesprächen endete.

(Fotos: Andrea Weitzel)





# Pfarrfest 2024



*(Fotos von Silvia Uhlenbruch,  
Sergio Soravia, Ute Helfrich,  
Maurice Radauscher)*

## Ministranten-Einführung



Sechs neue Messdiener wurden am 8. September am Kirchort St. Paul feierlich aufgenommen.  
(Fotos: Alexandra Kinski)



Unter den 3500 Läuferinnen und Läufern, die ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzten, waren auch rund zwanzig Jugendliche und Erwachsene aus der Pfarrei Sankt Klara und Franziskus dabei. Neben Erzieherinnen, Ehrenamtlichen, Gemeindereferent und Verwaltungsleitung zogen diesmal überwiegend Jugendliche aus der Firmvorbereitung, auch aus den „zukünftigen Kirchorten“ westlich von Hanau, unser Shirt über.

(Fotos: Lionel Dehnert, Franziska Radauscher)

## Stadtlauf Hanau gegen Gewalt an Frauen



Erschöpft und stolz zugleich machten sich die Jugendlichen nach dem Stadtlauf wieder auf den Weg nach Mariae Namen zur „After Run Party“ mit Andacht. Denn Laufen und Glauben haben viel miteinander zu tun – sagt Paulus!



## Auf dem Weg zur Mitte...



... sind seit September in der Hanauer Innenstadt 28 Mädchen und Jungen unterwegs.  
 In der Mitte der Spirale liegt das Ziel. Im Kommunionkurs wollen wir der Mitte des Glaubens näherkommen. Dabei sind wir nicht alleine. Viele Menschen sind mit uns unterwegs. Aber auch Gott begleitet uns. Gott versprach „Ich - bin - der - Ich - bin - da“.  
 Die Kinder erfahren im Sterntalermärchen, dass Gott sich den Menschen, die auf ihn vertrauen, immer wieder als Gott erwiesen hat, der um sie in Sorge ist. (Foto: Ricarda Sommer-Charrier)

## Familiengottesdienst...



... in Mariae Namen mit der Kita, dem Hort und der Begrüßung der Erstkommunionkinder

Die Erstkommunionkinder hatten zuvor etliche haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Konserven, Kekse, Kaffee, Tee für die Hanauer Tafel zum Altar beigetragen. Obst und Gemüse hatten im Gottesdienst zuvor die Gläubigen der italienischen Gemeinde beigetragen. So wuchs über den Erntedanksonntag der Altar. Im Anschluss an den Familiengottesdienst füllten Kinder und ihre Familien den Pfarrsaal und teilten mitgebrachte Kuchen und Leckereien miteinander. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von Kindern aus dem Hort und der Kita Mariae Namen sowie vom Kinderchor der Gemeinde.

Kinder beten das Vaterunser am Altar.  
 (Fotos: Ricarda Sommer-Charrier)



## Erntedank-Gottesdienst

### in St. Paul



*„Eleonore und Josef Feind  
und ich haben mit sehr viel  
Freude die Erntekrone neu  
gebunden, das ist immer ein  
sicheres Zeichen dafür, dass  
man im Willen des Herrn ist.  
Dann ist alles ganz einfach  
weil im Grund er alles  
macht.“  
Jutta Schäffner*

(Fotos: Kira Windeck)

# PILGER- UND KULTURREISEN 2025

**Diese Reisen sind in Planung - save the date !**

**5. - 12. April 2025**

Wir erleben Santiago de Compostela, Ziel vieler Pilger, machen einen Stopp in Porto, tauchen ein in die Gebetsatmosphäre des berühmten Wallfahrtsorts Fatima und besuchen die faszinierende Stadt Lissabon. Kombinierte Flug- und Busreise mit deutschsprachiger Reiseleitung und geistlicher Begleitung durch Pfr. James



Nähere Informationen folgen. Bei Interesse gerne Kontakt unter [james.irudayaraj@bistum-fulda.de](mailto:james.irudayaraj@bistum-fulda.de) hinterlegen. Dann informieren wir Sie, sobald die konkrete Planung steht.

**3. - 11. Oktober 2025**

Franz von Assisi – kaum ein Heiliger ist so bekannt. Seine Radikalität in der Nachfolge Jesu, seine Liebe zur Schöpfung und nicht zuletzt Papst Franziskus lassen ihn immer wieder in den Fokus rücken. Wer war dieser Mann? Was hat ihn bewegt? Was ist seine Botschaft für uns heute? Auf einer Reise rund um Assisi möchten wir diesen Fragen auf die Spur kommen. Kombinierte Flug- u. Busreise mit deutschsprachiger Reiseleitung und geistlicher Begleitung durch Pfr. James u. GemRef. Birgit Imgram



**MANGELMANN ROSEN**  
Brot- & Feinbäckerei Konditorei

# Schuler

ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK



- Orthopädische Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485

## Holger Schuler

Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau-Großauheim  
Telefon 06181 54213 · Telefax 06181 575667

► FAIR UND BIO IN IHRER NÄHE ◀

## WELTLADEN – EINKAUFEN MIT GUTEM GEFÜHL

Die Weltläden in Großauheim, Hanau und Großkrotzenburg freuen sich auf Ihren Besuch:

### Weltladen Großauheim

Rochusplatz 1, T: 06181.56109  
[www.weltladen-grossauheim.de](http://www.weltladen-grossauheim.de)

### Weltladen Hanau

Am Markt 13/Eingang Lindenstraße  
T: 06181.5072314

### Weltladen Großkrotzenburg

Bahnhofstr. 2, T: 06186.201553  
[www.weltladen-grosskrotzenburg.de](http://www.weltladen-grosskrotzenburg.de)



## Screening bei Brillen Raab in Großauheim

Augeninnendruckmessung

+

Gesichtsfeldmessung

(Frequenz-Verdopplungs-Technologie)

+

Augenhintergrundaufnahme

mit der neuen Zeiss Funduskamera

Wir beraten Sie gerne!



Rochusstraße 6  
63457 Hanau-Großauheim  
Tel. 0 6181 - 5 3319  
[www.augenexperte.de](http://www.augenexperte.de)

Sie werden sehen...

	<b>Mariae Namen</b> Hanau Im Bangert 8	<b>Heilig Geist</b> Hanau-Lamboy Lambostr. 24	<b>St. Jakobus</b> HU-Großauheim <b>St. Paul</b> An der Paulskirche 5 <b>Hl. Geist</b> J.-F.-Kennedy-Str. 24	<b>St. Laurentius</b> Großkrotzenburg Nebenstr. 27	<b>St. Elisabeth</b> HU-Kesselstadt Kastanienallee 68	<b>St. Josef</b> Hanau Alfred-Delp-Str. 7
<b>Eucharistiefeiern</b>	Beichte samstags um 17.15 Uhr					
samstags	18.00 Uhr		18.00 Uhr St. Paul	18.00 Uhr	18.00 Uhr	
sonntags	9.30 Uhr in ital. Sprache	9.00 Uhr	10.30 Uhr St. Paul	10.30 Uhr	8.00 Uhr	11.00 Uhr und
	10.45 Uhr	10.30 Uhr in poln. Sprache	12.00 Uhr in span. Sprache St. Paul		10.30 Uhr	15.00 Uhr in kroat. Sprache
	18.00 Uhr	12.00 Uhr in poln. Sprache				4. So. im Monat 17.00 Uhr in engl. Sprache
dienstags	9.00 Uhr	18.00 Uhr	8.00 Uhr Hl. Geist		8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
mittwochs	9.00 Uhr			18.00 Uhr	14.30 Uhr (Senioren)	
donnerstags	9.00 Uhr		18.00 Uhr Hl. Geist		18.00 Uhr	
freitags	9.00 Uhr	1. Freitag: 19.00 Uhr in poln. Sprache			8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
am 13. jedes Monats	18.00 Uhr Fatima-Messe					
<b>Andachten, Wort-Gottes-Feiern</b>						
dienstags	17.30 Uhr Medjugorje- Rosenkranz				7.45 Uhr Rosenkranzgebet	
mittwochs	12.00 Uhr Mittagsgebet	3. Mittwoch: 8.30 Uhr Laudes			8.00 Uhr Laudes	
donnerstags	8.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung				15.00 Uhr und im Anschluss an die Eucharistiefeier: Stille Anbetung	
freitags	8.30 Uhr: Rosen- kranz f. d. Frieden	1. Freitag: 18.00 Uhr Anbetung in poln. Sprache	<b>Taizé:</b> 1x im Monat um 19.30 Uhr		7.45 Uhr Rosenkranzgebet	



## PASTORALTEAM

**Pfarrer Dirk Krenzer** Tel. 0 61 81/9 23 00 70  
E-Mail: dirk.krenzer@bistum-fulda.de

**Pfarradministrator Pfarrer Manuel Stichel**  
Im Bangert 8 · 63450 Hanau Tel. 0 61 81/9 23 00 71 8  
E-Mail: manuel.stichel@bistum-fulda.de

**Mitarbeitende Priester:**  
**Pfarrer Franz Hilfenhaus** Tel. 0 61 81/9 590 12  
E-Mail: franz.hilfenhaus@bistum-fulda.de

**Pfarrer James Irudayaraj** Tel. 0170-72 30 672  
E-Mail: james.irudayaraj@bistum-fulda.de

**Pfarrer Togar Pasaribu** Tel. 0 61 81/9 23 00 70  
E-Mail: togar.pasaribu@bistum-fulda.de

**Padre Federico Piedrabuena** Tel. 0 61 86/91 47 38-11  
E-Mail: federico.piedrabuena@bistum-fulda.de

**Dechant Andreas Weber** Tel. 0 61 81/2 44 66  
E-Mail: andreas.weber@bistum-fulda.de

### Pastorale Mitarbeiter/innen:

**Tabea Günther** Tel. 0 61 81/9 590 11  
E-Mail: tabea.guenther@bistum-fulda.de

**Birgit Imgram** Tel. 0 61 81/9 590 13  
E-Mail: birgit.imgram@bistum-fulda.de

**Margit Lavado** Tel. 0 61 81/2 44 66  
E-Mail: margarete.lavado@bistum-fulda.de

**Maurice Radauscher** Tel. 0174-24 70 454  
E-Mail: maurice.radauscher@bistum-fulda.de

**Niklas Beck, Jugendbildungsreferent** Tel. 0163-98 77 263  
E-Mail: niklas.beck@bistum-fulda.de

## ZENTRALES PFARRBÜRO

**Im Bangert 8 · 63450 Hanau**

**Tel.: 0 61 81/9 23 00 70**

**E-Mail: pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de**

**www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de**

### Öffnungszeiten:

Montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Montags bis donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Pfarrbüro-Team:** Andrea Fronek, Marijke Graafsma,  
Ute Helfrich, Silke Kubeil, Birgit Rosenberger, Michaela Severini

**Baukurator/Facilitymanager:** Heiko Ehnert  
Tel. 0151-22 19 15 68 · E-Mail: heiko.ehnert@bistum-fulda.de

**Verwaltungsleiterin:** Iris-Maria Schuhmann  
E-Mail: iris-maria.schuhmann@bistum-fulda.de

### Kontaktstelle St. Jakobus · Großauheim

Di.: 14.00 bis 18.00 Uhr, Do.: 9.00 bis 12.00 Uhr  
Birgit Rosenberger · An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau  
Tel. 0 61 81/9 59 00

### Kontaktstelle St. Laurentius · Großkrotzenburg

Di.: 9.00 bis 12.00 Uhr, Do.: 14.00 bis 18.00 Uhr  
Ute Helfrich · Nebenstraße 27 · 63538 Großkrotzenburg  
Tel. 0 61 86/91 47 38-0